



Stadt
Gronau

Haushalt 2024

Einbringung des Entwurfs in den Rat am
13. Dezember 2023

Herzlich
willkommen!



Haushalt 2024

Es wird im Haushaltsjahr 2024 ein Jahresergebnis erwartet in Höhe von

-15.019.497€

Haushaltsausgleich vorhanden? Ja, denn:

Der Haushalt gilt als ausgeglichen, solange der erwartete Fehlbetrag im gesamten Finanzplanungszeitraum bis zum Ende des Jahres 2027 über die Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann. Diese Bedingung wird erfüllt.

Fazit:

- ➔ Der Haushalt 2024 gilt als (fiktiv) ausgeglichen.
- ➔ Ein Haushaltssicherungskonzept ist nicht zu erstellen.

ABER:

- ➔ Konsolidierungsanstrengungen müssen intensiviert werden, um dem Ergebnis- und Liquiditätsproblem in den Folgejahren zu begegnen.

Gesamtergebnisplan 2024



Stadt
Gronau

| Ergebnisübersicht in Euro | Ergebnis 2022 | Plan 2023 | Plan 2024 |
|----------------------------------------------------|----------------------|------------------|------------------|
| Ordentliche Erträge | 144.130 | 150.355 | 175.512 |
| Ordentliche Aufwendungen | 153.748 | 172.733 | 185.971 |
| Ordentliches Ergebnis | -9.618 | -22.378 | -10.459 |
| Finanzerträge | 9.861 | 2.366 | 2.547 |
| Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | 2.089 | 5.000 | 7.107 |
| Finanzergebnis | 7.772 | -2.634 | -4.560 |
| Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit | -1.846 | -25.012 | -15.019 |
| Außerordentliche Erträge | 268 | 11.426 | 0 |
| Außerordentliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 |
| Außerordentliches Ergebnis | 268 | 11.426 | 0 |
| Jahresergebnis | -1.578 | -13.586 | -15.019 |



Faktencheck

- 1) Wegfallende Isolierungsmöglichkeit ab 2024 ff.:
(Corona- und Ukraine Krise)
- 2) Strukturelle Lücke ab 2024: ca. 30 Mio. Euro p.a.
- 3) Minimalkonsolidierung zur Vermeidung eines
Haushaltssicherungskonzepts ca. **16 Mio. Euro** p.a.
- 4) Ausgleichsrücklage wird dennoch spätestens im Jahre
2027 verbraucht sein



Ursache(n):

Jahrelange strukturelle Unterfinanzierung der Kommunen

| | |
|--------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| Beispiel a) Kinder-, Jugend-, Familienhilfe (Produktbereich 06) | 31 Mio. Euro p.a. Defizit |
| Beispiel b) Schulträgeraufgaben (Produktbereich 03) | 12 Mio. Euro p.a. Defizit |

Werte vor 10 Jahren (2014) zum Vergleich:

| | |
|----------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| <i>Beispiel a) Kinder-, Jugend-, Familienhilfe (Produktbereich 06)</i> | <i>15 Mio. Euro p.a. Defizit</i> |
| <i>Beispiel b) Schulträgeraufgaben (Produktbereich 03)</i> | <i>6 Mio. Euro p.a. Defizit</i> |

Verschlechterung:
22 Mio. Euro
jährlich



Ursache(n):

Es findet in NRW eine weitreichende Umlagefinanzierung der überörtlichen Sozialhilfeträgerschaft durch die kreisfreien und kreisangehörigen Kommunen statt.

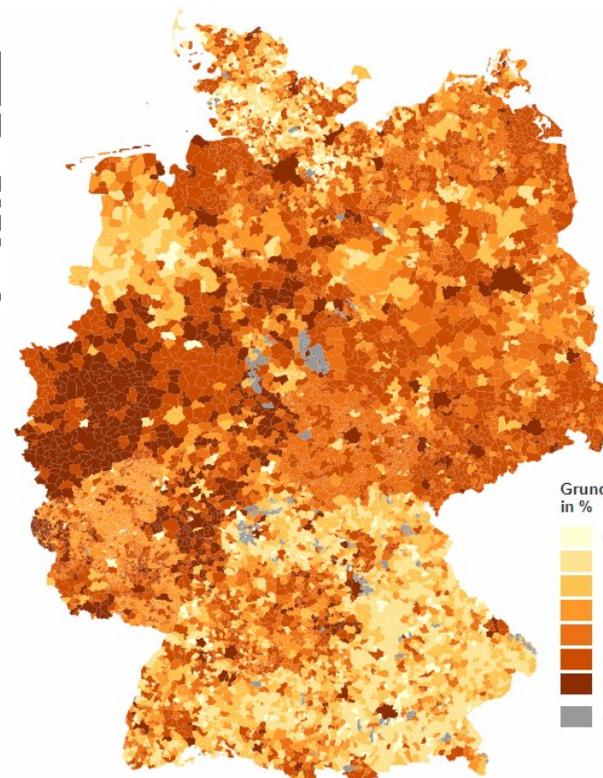
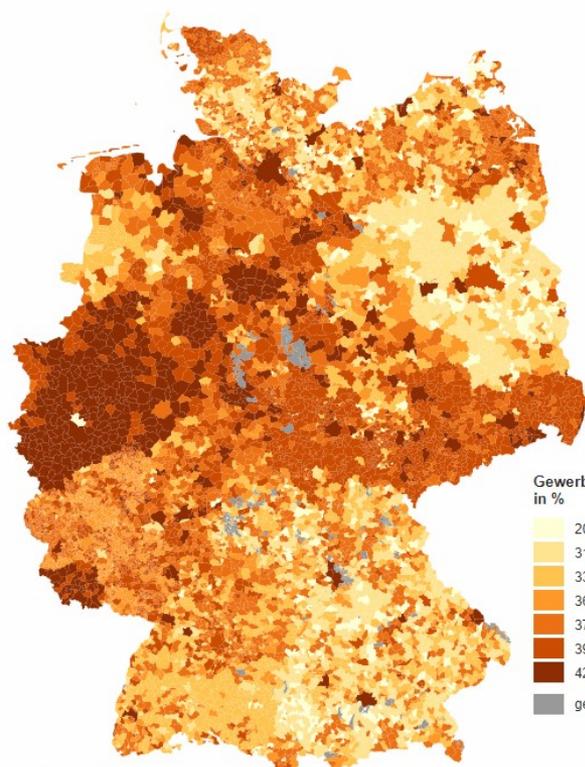
Herleitung:

- a) Die Landschaftsverbände sind Träger der überörtlichen Sozialhilfe: § 1 AG-SGB XII NRW.
- b) Defizitabdeckung über die Landschaftsumlage: § 22 LVerbO NRW, die von den kreisfreien Kommunen und Kreisen zu zahlen ist; keine eigene Steuererhebung.
- c) Durchreichung der Defizite durch die Kreise an die kreisangehörigen Kommunen mittels Kreisumlage: § 56 KrO NRW; keine eigene Steuererhebung.

Nachrichtlich: In Niedersachsen ist das Land beispielsweise selbst Träger der überörtlichen Sozialhilfe und auch selbst steuererhebend in Abgrenzung zur Refinanzierung der Kommunen.

Wirkung(en):

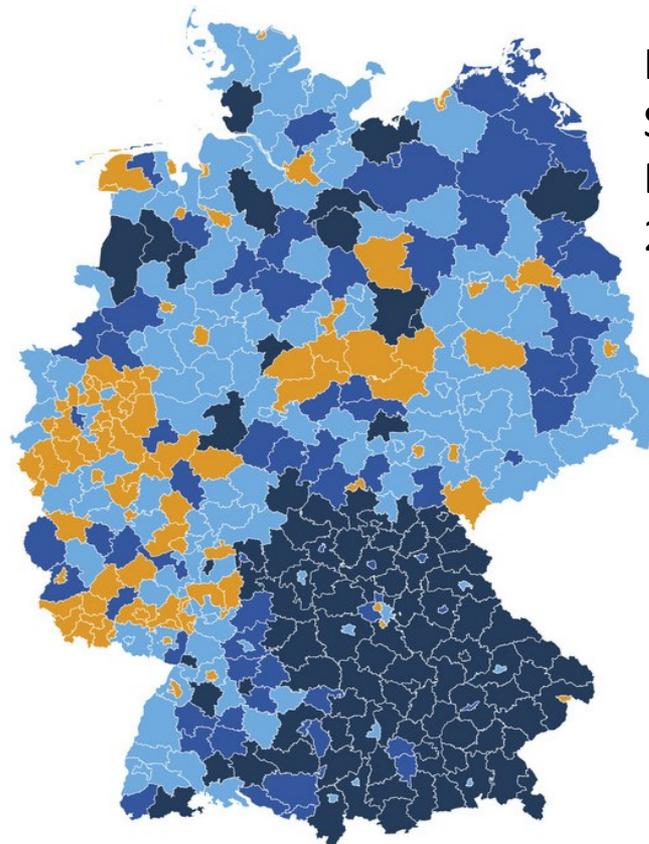
Die kreisfreien und kreisangehörigen Kommunen „am Ende der Nahrungskette“ erhöhen ihre Realsteuern. Dies trifft insbesondere auf NRW im Bundesvergleich zu:





Wirkung(en):

Die kommunalen Sachinvestitionen in NRW sind im Bundesvergleich unterdurchschnittlich:



Kommunale
Sachinvestitionen je
Einwohner im Jahre
2021 in Euro



Quelle:
Bertelsmann
Stiftung



Weitere Ursache(n):

- Die anhaltend (notwendige) investive Tätigkeit der Stadt Gronau verursacht aufgrund der negativen Entwicklung am Zinsmarkt prognostische Zinsaufwendungen im zweistelligen Millionenbereich je Jahr.
- Notwendige Investitionen vor dem Hintergrund gesetzlicher Vorgaben und dem Umstand „Stetig wachsende Stadt Gronau“.

Kritische Fragestellung im Rahmen der Haushaltskonsolidierung: Was können und wollen wir uns künftig leisten?



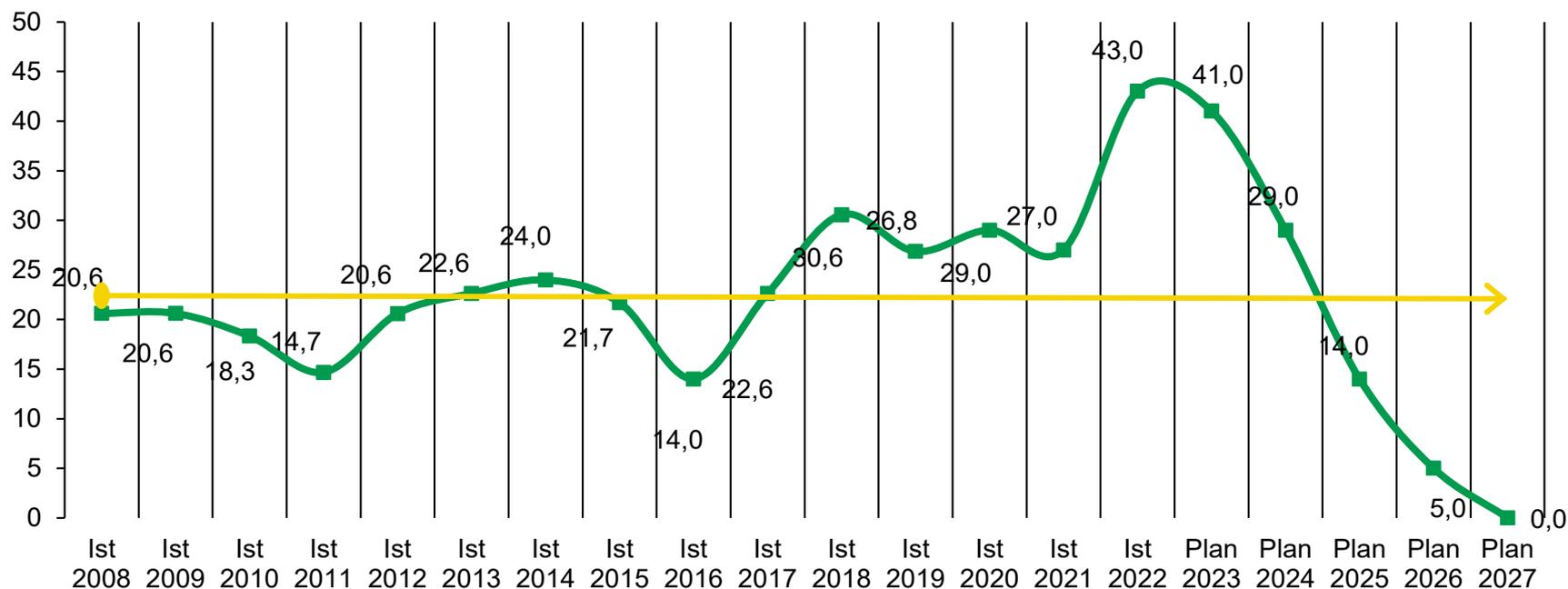
Haushaltsentwurf 2024: Ertragsseitige Defizitbegegnung

Minimaler Ausgleich = „fiktiver“ Ausgleich = 16 Mio. Euro je Jahr

- Grundsteuerhebesatz A verdoppeln von 247 % auf 494 %;
Mehrertrag ca. 123 T€
- Grundsteuerhebesatz B verdoppeln von 479 % auf 958 %;
Mehrertrag ca. 8,4 Mio. €
- Gewerbesteuerhebesatz anheben um 50 Punkte
von 417 % auf 467 %; Mehrertrag ca. 7,4 Mio. Euro je Jahr.

Langjährige Entwicklung der Ausgleichsrücklage zum 31.12. des Jahres nach Ergebnisberücksichtigung

Mio.€





Beabsichtigte Vorgehensweise:

- Einbringung des Haushaltsentwurfs 2024 erfolgt nach aktuell gültigem Haushaltsrecht.
- Einbringung eines „fiktiv“ ausgeglichenen Haushaltsentwurfs.
- Während der politischen Haushaltsvorberatung: evtl. Anwendung neuer Haushaltsausgleichskriterien nach Änderung der KomHVO.
- Während der politischen Haushaltsvorberatung: Berücksichtigung weiterer (anderer) Konsolidierungsvorschläge.

Exkurs: Veränderungen im kommunalen Haushaltsrecht geplant



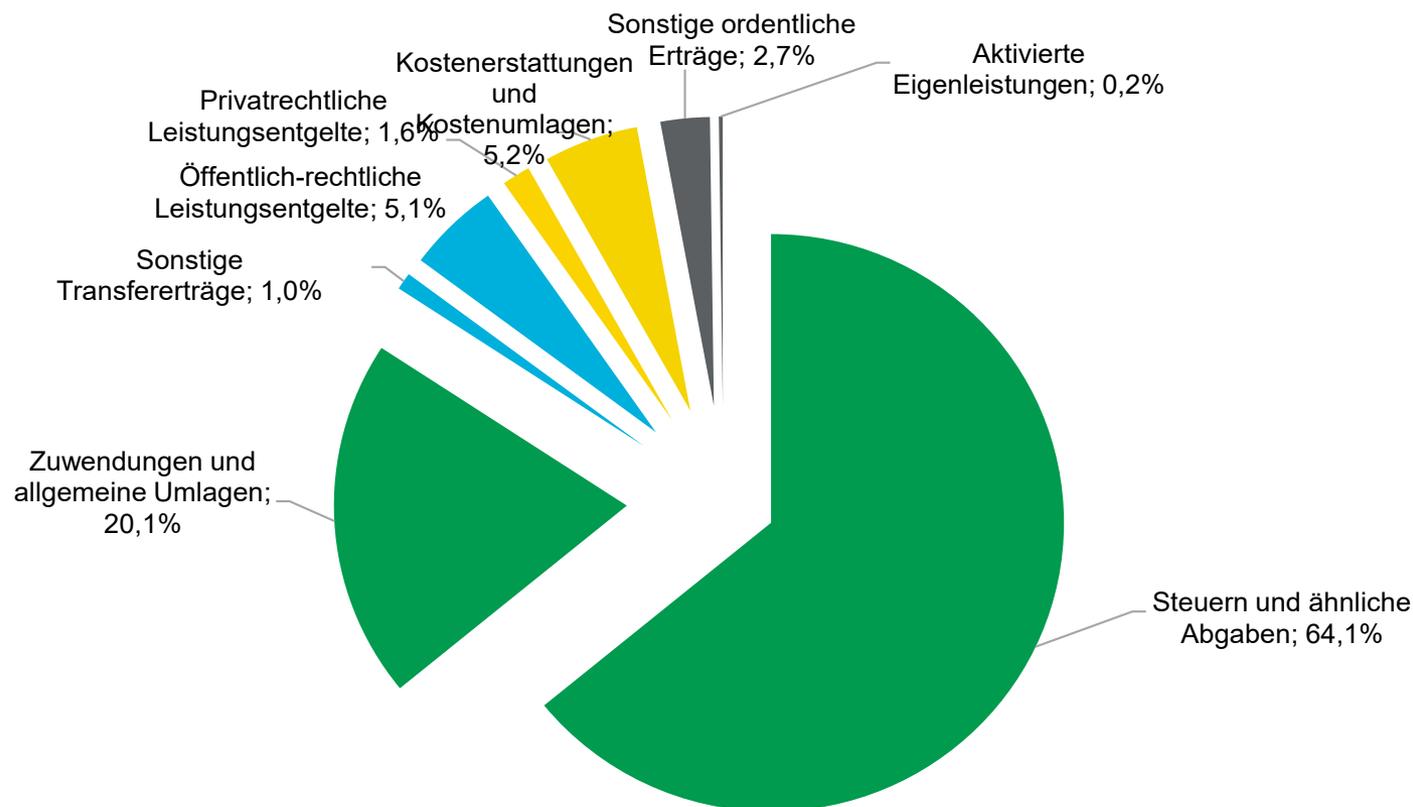
Stadt
Gronau



- Möglichkeit des Abzugs eines globalen Minderaufwands von 2 % des ordentlichen Aufwands,
- Neben der Ausgleichsrücklage dient auch die Allgemeine Rücklage dem Haushaltsausgleich, wobei nur das Planergebnis des Haushaltsjahres zur Bewertung des Ausgleichs herangezogen wird,
- Möglichkeit eines jährlichen Verlustvortrags maximal 3 Jahre in Folge,
- Sowohl ein Verlustvortrag als auch die Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage führen zu einer Genehmigungspflicht des Haushalts durch die Kommunalaufsicht,
- Die Kommunalaufsicht darf im Rahmen der Genehmigungsprüfung die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzepts verlangen,
- „Neues“ wie „altes“ Recht: Lediglich die ausschließliche Verwendung der Ausgleichsrücklage führt zu einer Genehmigungsfreiheit (= nur Anzeigepflicht) des Haushalts.

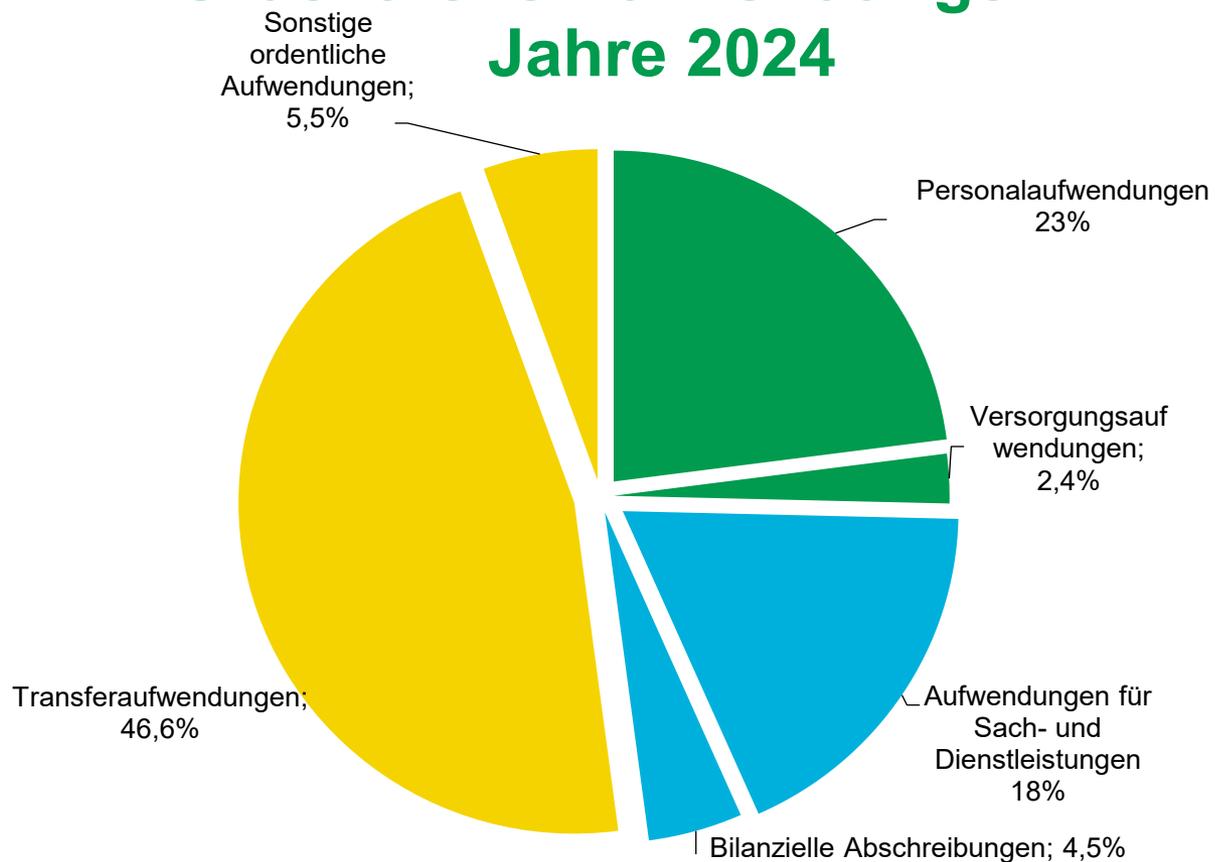


Ordentliche Erträge im Jahre 2024



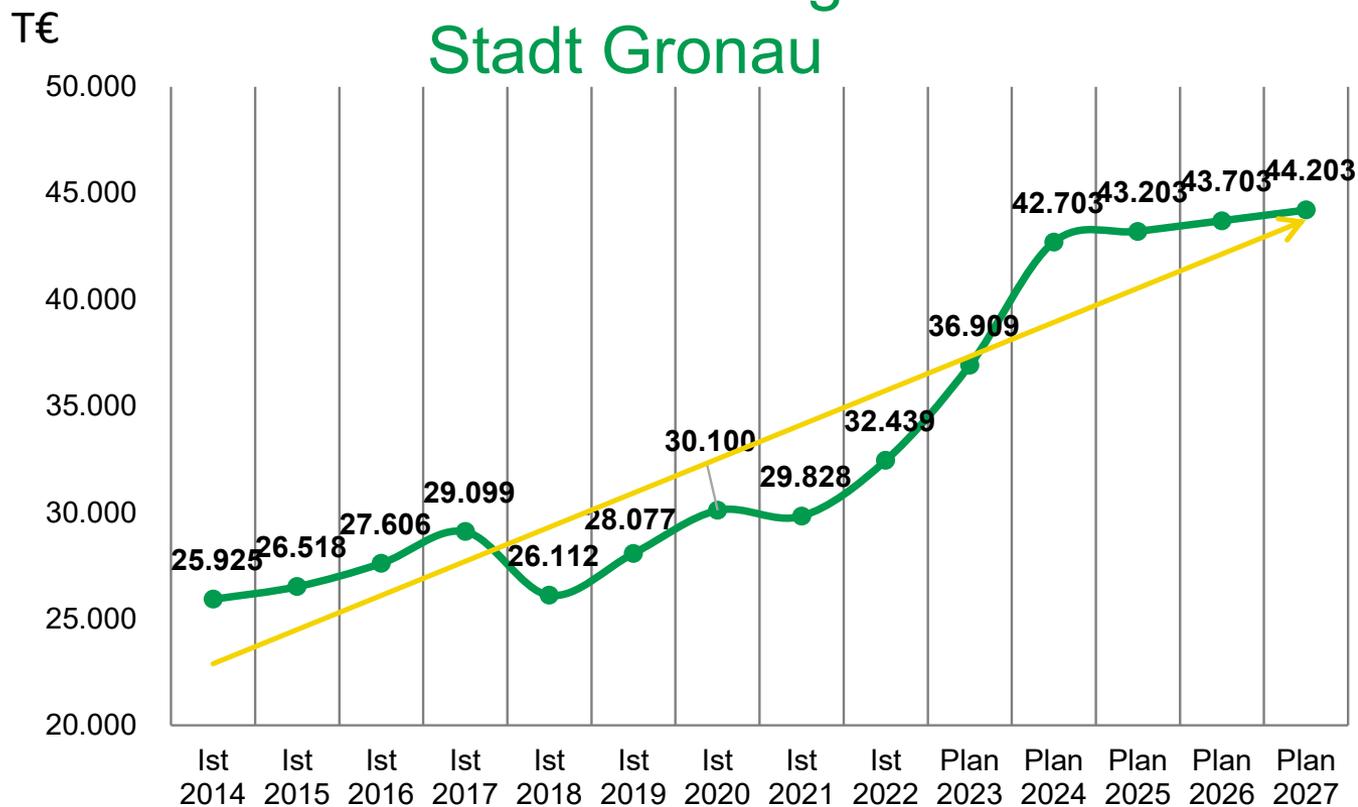


Ordentliche Aufwendungen im Jahre 2024



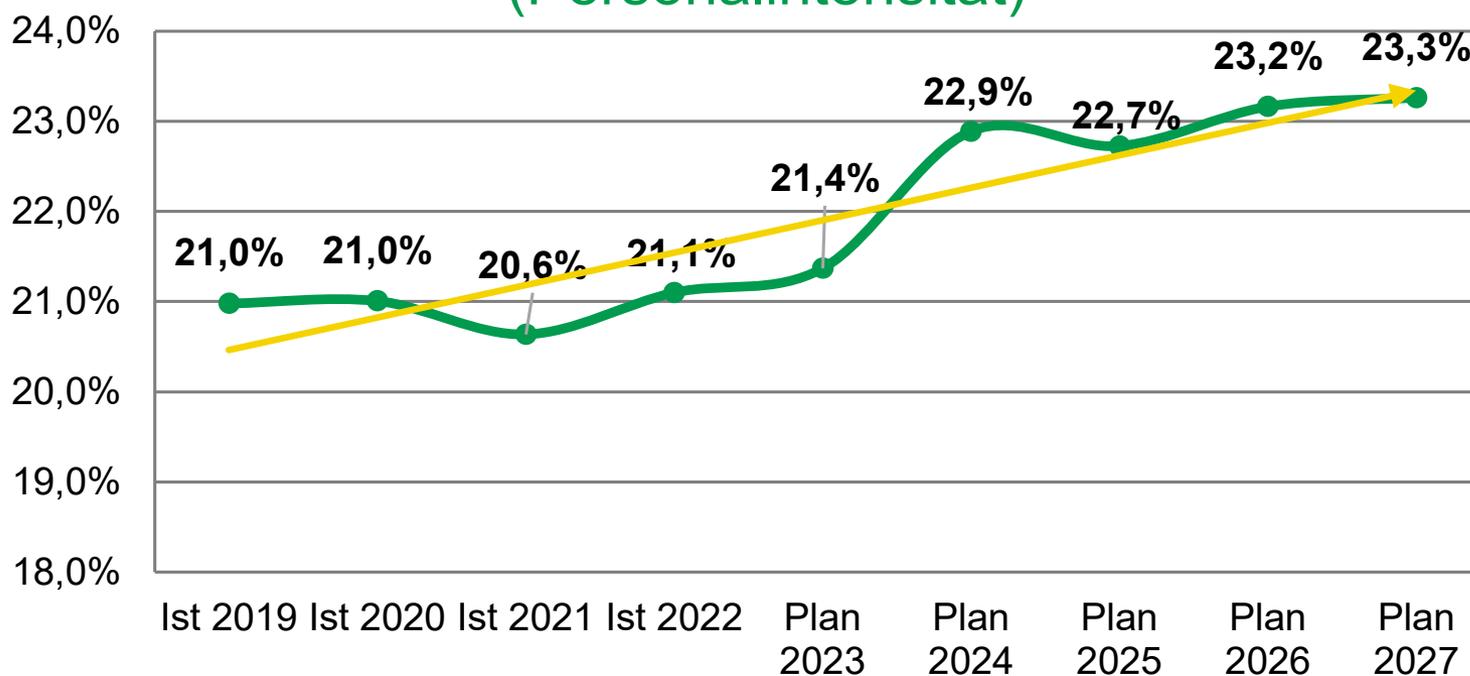


Personalaufwendungen der Stadt Gronau



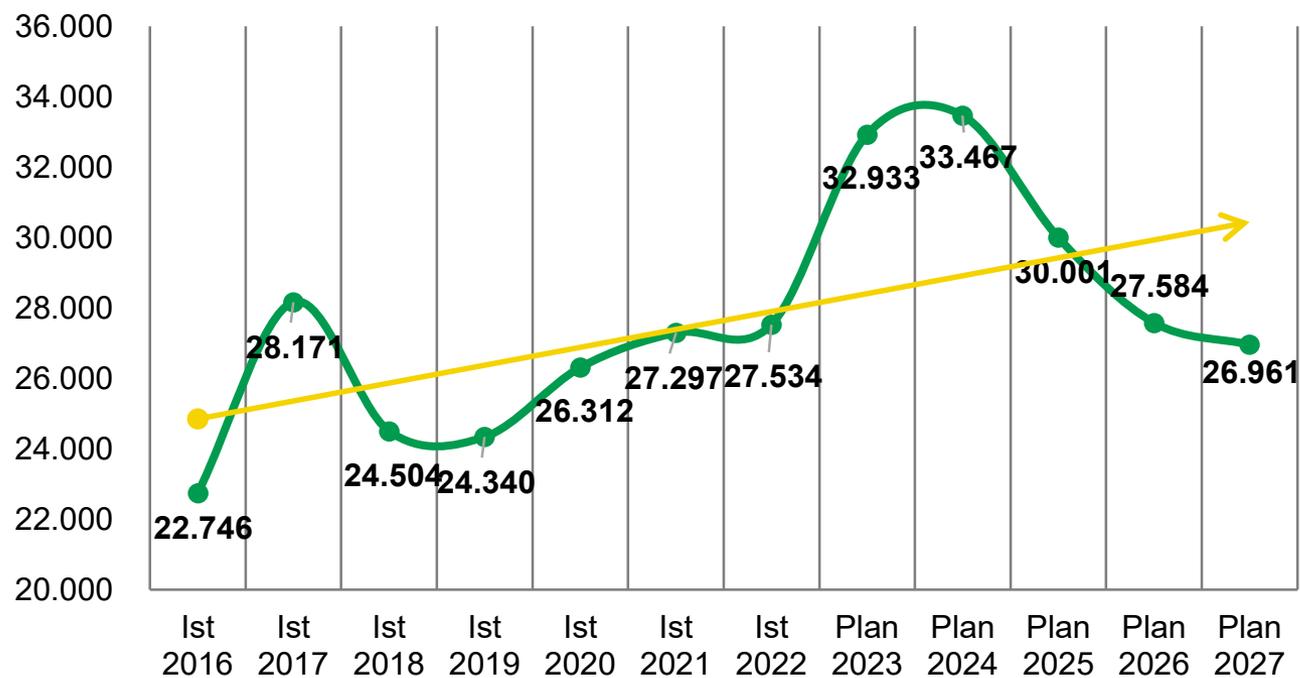


Verhältnis der Personalaufwendungen zu den ordentlichen Aufwendungen (Personalintensität)



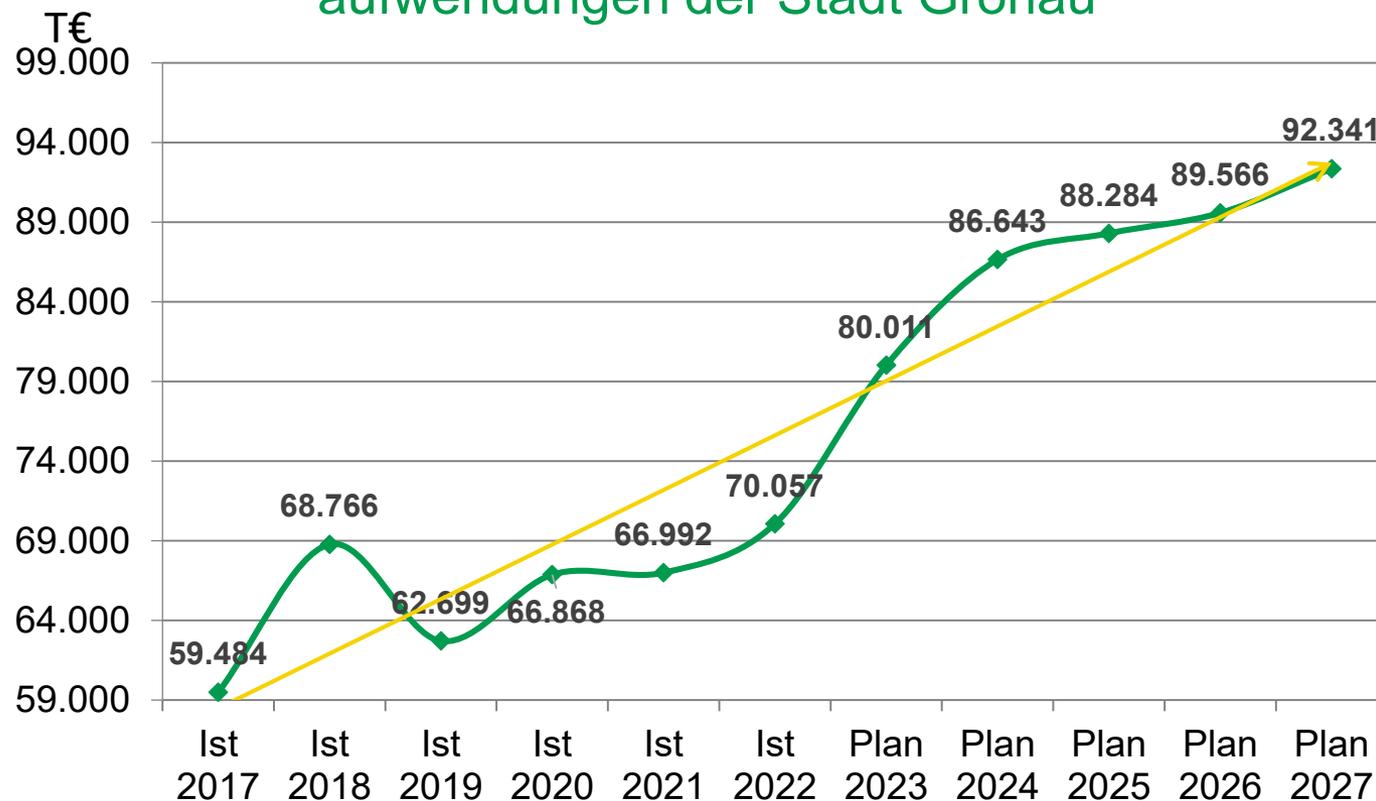


T€ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen





Entwicklung der zu leistenden Transferaufwendungen der Stadt Gronau





Stadt
Gronau

Investitionen



Wesentliche Investitionen im Jahr 2024 (Auszug)

| | |
|-----------------------------------------------------------------------|-----------|
| ▪ Neubau eines Rathauses (inkl. VE = 5.000 T€) | 13.300 T€ |
| ▪ Attraktivierung der Innenstadt (inkl. VE = 3.000 T€) | 7.300 T€ |
| ▪ Werner-von-Siemens-Gymnasium – Erweiterung (inkl. VE = 2.000 T€) | 7.000 T€ |
| ▪ Erwerb von unbebauten Grundstücken | 6.000 T€ |
| ▪ Sanierung der Sporthalle an der Gasstraße (inkl. VE = 1.600 T€) | 5.600 T€ |
| ▪ Fridtjof-Nansen-Realschule, investive Kernsanierung | 5.400 T€ |
| ▪ Neubau einer Grundschule im Stadtwesten (inkl. VE = 2.000 T€) | 5.400 T€ |
| ▪ Attraktivierung des Dreiländersees (inkl. VE = 1.700 T€) | 4.000 T€ |
| ▪ Martin-Luther-Schule (OGS-Anbau) | 3.500 T€ |
| ▪ Baumaßnahme Ochtruper Str. 1. Bauabschnitt (inkl. VE = 2.500 T€) | 3.500 T€ |
| ▪ Erweiterung der Bernhard-Overberg-Schule (inkl. VE = 1.500 T€) | 3.000 T€ |
| ▪ Erweiterung der Buterlandschule (inkl. VE = 1.945 T€) | 1.945 T€ |

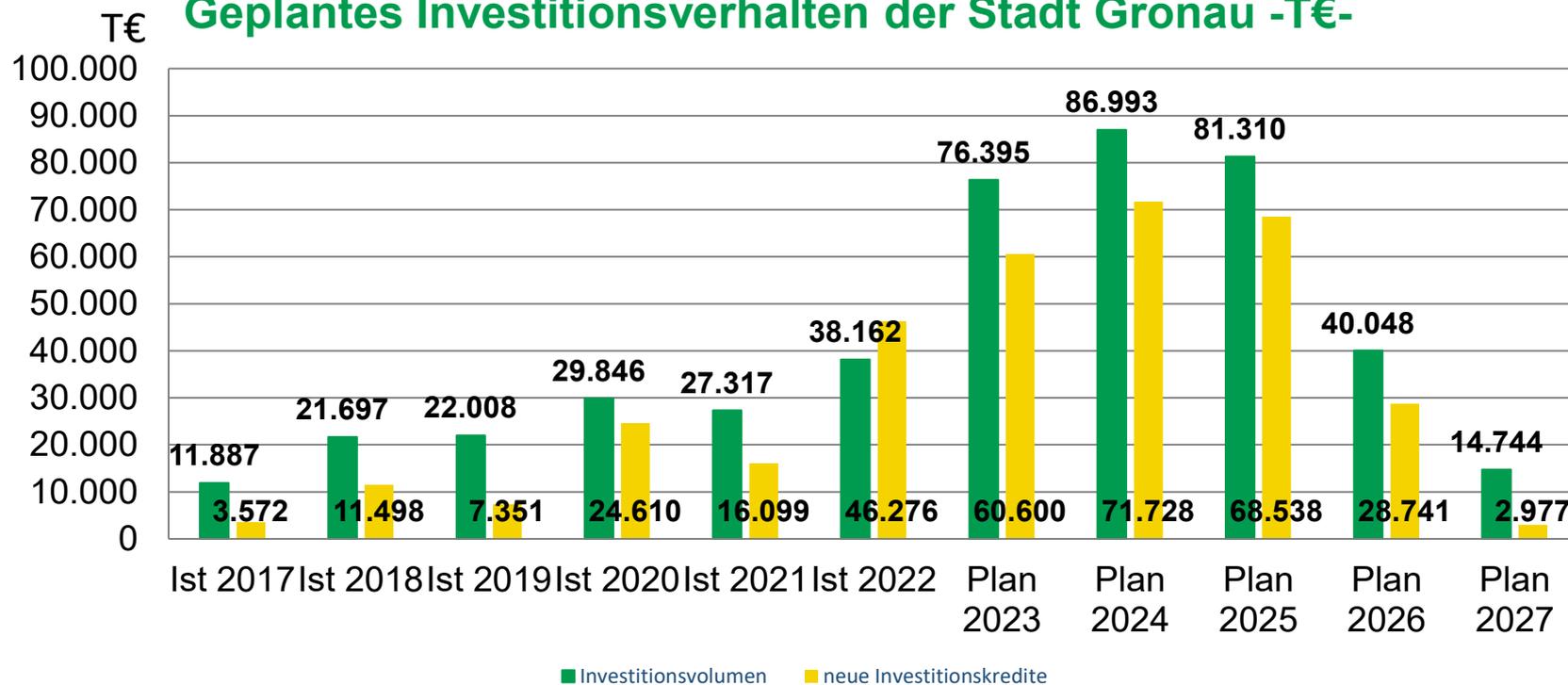


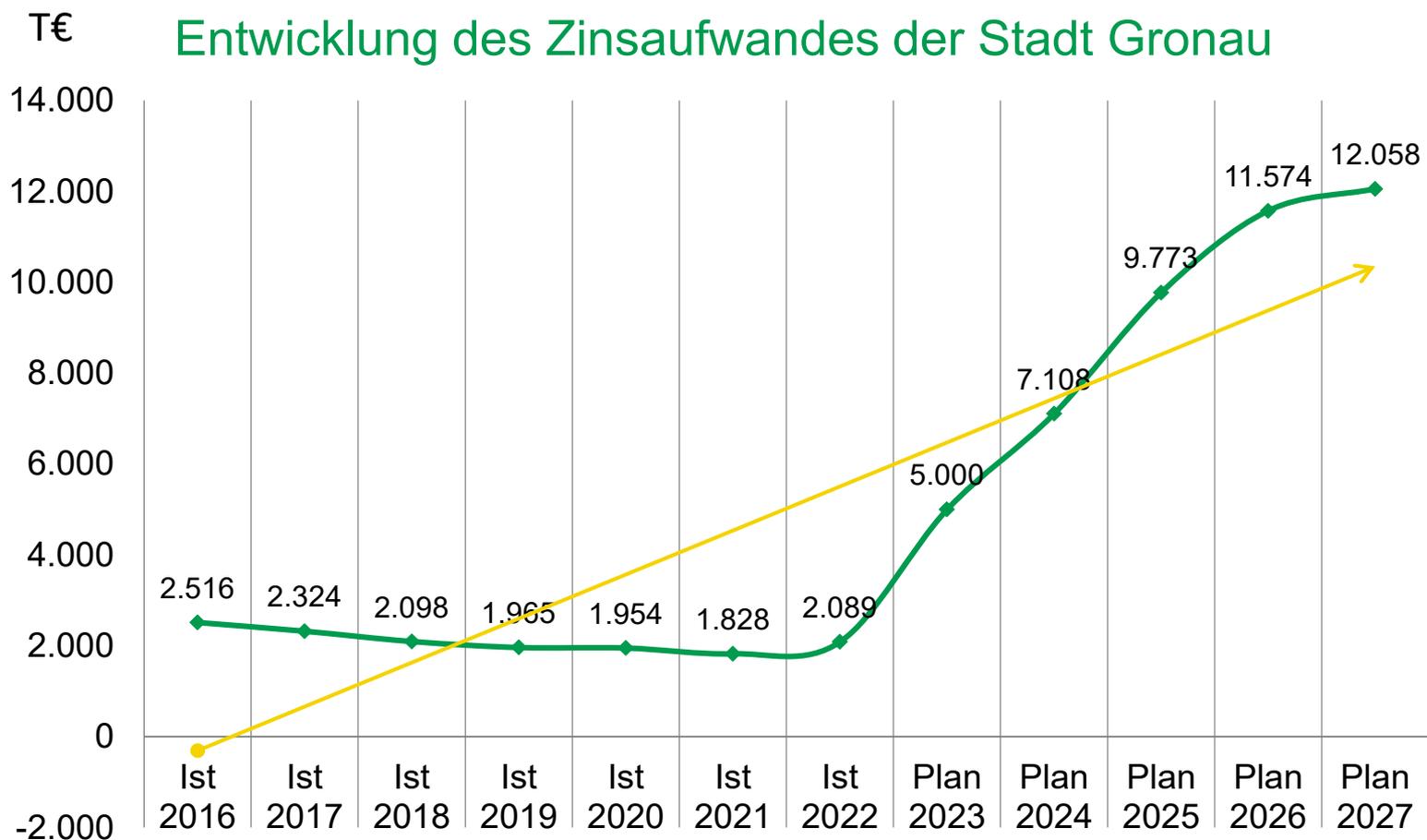
Stadt
Gronau

Finanzierung



Geplantes Investitionsverhalten der Stadt Gronau -T€-







Stadt
Gronau

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Haben Sie
noch Fragen?

Gibt es
Anmerkungen?